

Kleiner Aufwand – großer Nutzen:



Muttertierimpfung und gutes Kolostrum-Management

Die Schutzstoffe aus dem Kolostrum (Biestmilch) bieten eine sofortige Abwehr und schützen das Kalb in den ersten Lebenswochen bis es in der Lage ist, einen eigenen Impfschutz aufzubauen.

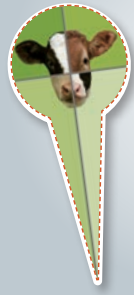
Für Sie und Ihren Betrieb rechnen sich die Muttertierimpfungen* in jedem Fall:

- Zu **50%** dient es der eigenen Nachzucht ♀
- Zu **50%** bietet es den Mindestschutz für den Verkauf ♂

* Es gibt Muttertierimpfungen gegen die wichtigsten Aufzuckerkrankungen in der Rinderhaltung (Rindergrille und Kälberdurchfall).

Muttertierimpfungen

gegen die beiden wichtigsten Aufzuckerkrankungen in der Rinderhaltung:



Gegen Rindergrille

- Immunitätsausbildung gegen:
- » **Mannheimia haemolytica**
 - » **BRSV**
 - » **PI3**

Die Einbeziehung der bakteriellen Komponente in den Impfschutz hilft, den Antibiotika-Einsatz im Sinne der 16. AMG-Novelle zu reduzieren.

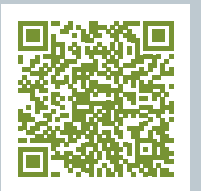


Gegen Kälberdurchfall

- Immunitätsausbildung gegen:
- » **bovines Rotavirus**
 - » **bovines Coronavirus**
 - » **E.coli**

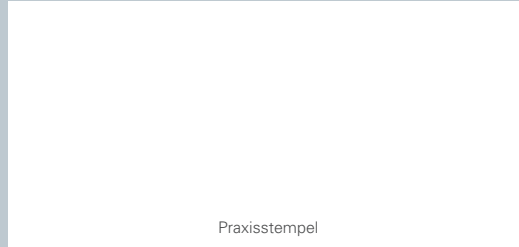
Nur 1 x impfen, sowohl zur Grundimmunisierung als auch zur Wiederholungsimpfung im Zeitfenster jeweils 12 bis 3 Wochen vor der Geburt (9 Wochen Zeit!).

Das gesunde Kalb



Ein informatives Video zum **Kolostrum-Management** finden Sie unter:

www.msd-tiergesundheits.de/News/Fokusthemen/Kaelbergrippe/vorbeugende_massnahmen.aspx



Quellen:

- 1 Bostedt, H.: Zur Pneumonieproblematik beim neonatalen und älteren Kalb aus klinischer Sicht. Wiesn-Symposium Neufarn 2010
- 2 Makoschey, B., Ramage, C., Reddick, D., Fraser, S., Donachie, W.: Colostrum from cattle vaccinated with Mannheimia haemolytica vaccine containing iron regulated proteins confers protection. WBC Chile 2010.

© 2015 Intervet International B.V., also known as MSD Animal Health. All rights reserved



Intervet Deutschland GmbH | Feldstraße 1a | D-85716 Unterschleißheim
 Intervet GesmbH | Siemensstraße 107 | A-1210 Wien
www.msd-tiergesundheits.de/rindergrille



Das Mindeste, was Sie Ihren Kälbern mitgeben können ...

... ist der passive Schutz durch die Muttertierimpfung

Rindergrille-Impfschutz von MSD Tiergesundheits



Schwarzbunt, männlich – schutzlos?

in der Haupt-Risiko-Phase für Rindergrippe

50 % der durch Atemwegserkrankungen bedingten Todesfälle treten bereits in den ersten beiden Lebenswochen auf.¹

Doch männliche Kälber müssen oft schon im Alter von 2 – 4 Wochen verkauft werden. Sie erzielen geringe Erlöse durch niedrige Kälberpreise, und der Betrieb steht unter einem enormen Kostendruck.

... ausgerechnet in den ersten Lebenswochen sind die jungen Kälber aber extrem gefährdet:



Das Immunsystem ist noch nicht voll entwickelt

Erheblicher Stress durch Transport, Auf- und Abladen

Hoher Infektionsdruck und Erregeraustausch durch Zukauf aus verschiedenen Herkunftten (crowding disease)

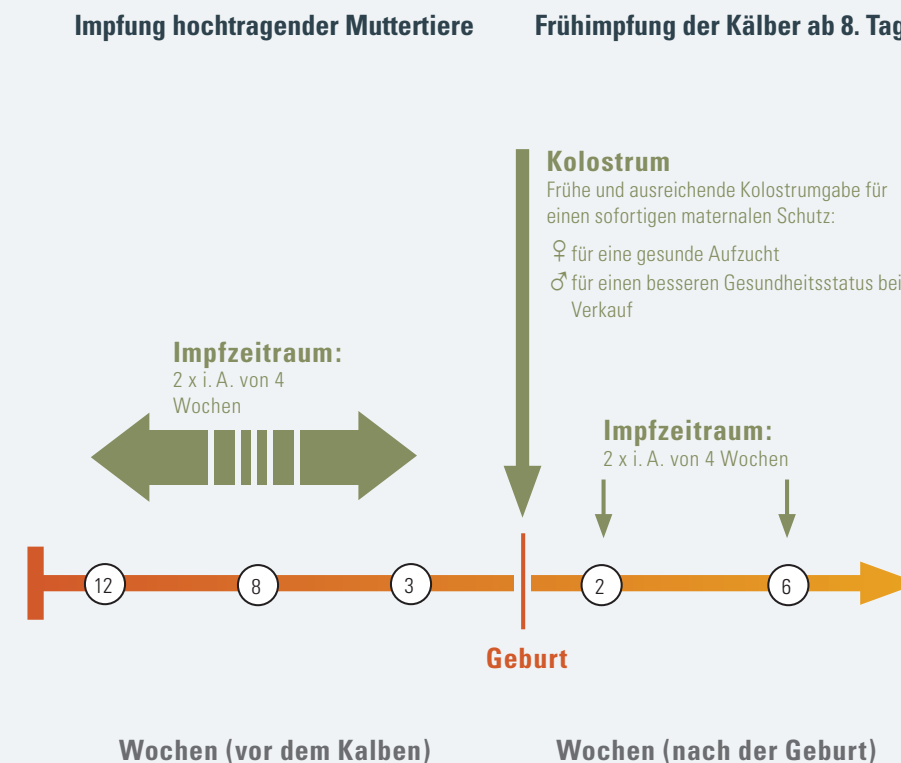
Gerade in dieser frühen Phase brauchen Kälber Schutz! ... den frühesten Schutz mit kleinem Aufwand und großem Nutzen.

Rindergrippe-Impfschutz

von MSD Tiergesundheit

Gegen Rindergrippe kann man impfen – sowohl die Mutter als auch das Kalb.

Impfschema



Häufig gestellte Fragen

im Zusammenhang mit der Rindergrippe-Muttertierimpfung



1. Warum sollten auch die Muttertiere geimpft werden?

Wenn schon die neugeborenen Kälber ein Grippe-Problem haben, dann ist die aktive Immunisierung der Kälber nicht schnell genug. Denn trotz Frühimpfung ab dem 8. Lebenstag ist der voll belastbare aktive Schutz erst ca. 2 Wochen nach der 2. Impfung ausgebildet, d.h. frühestens in der 8. Lebenswoche.

Hier bietet die Impfung der hochtragenden Kühe und Färsen eine Lösung. Die Einbeziehung der Muttertiere in die Grippeimpfung verfolgt dabei zwei Zielrichtungen:

Einerseits werden die Muttertiere selbst geschützt, die Erregerausscheidung wird gesenkt und damit das Infektionsrisiko für die Kälber reduziert. Andererseits bewirkt die Impfung während der Trächtigkeit innerhalb der Herde gleichmäßig hohe Antikörper vor dem Abkalben.

Ein gutes Kolostrum-Management ist wichtig, damit die neugeborenen Kälber einen sofortigen passiven Schutz erhalten.

2. Wann ist der beste Zeitpunkt für die Impfung der Muttertiere?

Die Impfung der tragenden Muttertiere sollte im Zeitraum von 12–3 Wochen vor dem Kalbetermin erfolgen.

3. Müssen die Muttertiere auch immer zweimal geimpft werden, oder reicht eine einmalige Wiederholungsimpfung im Folgejahr aus?

Bei älteren Kühen sind die Antikörper-Level in der Regel so hoch, dass 1x Impfen zum Boostern ausreicht. Ob alle Muttertiere vor dem Kalben zweimal geimpft werden sollen, hängt davon ab, wie hoch der Infektionsdruck innerhalb der Herde ist. Bei geringerem Infektionsdruck kann eine einmalige Wiederholungsimpfung vor dem Kalben ausreichend sein. Diese Frage ist für jeden Bestand gemeinsam mit dem Betriebstierarzt individuell zu entscheiden.

Bei tragenden Färsen, die in die Kuhherde integriert werden, sollte jedoch auf jeden Fall zweimal im

Abstand von 4–6 Wochen geimpft werden, wobei die zweite Impfung nicht später als 3 Wochen vor dem Kalbetermin sein sollte.

4. Müssen die Kälber trotzdem geimpft werden, auch wenn deren Muttertiere geimpft wurden?

Ja, die Muttertier-Impfung ersetzt nicht die Kälber-Impfung. Da es nach der Geburt beim Kalb zu einem zunehmenden Verbrauch bzw. Abbau der passiv erworbenen Antikörper kommt, muss beim Kalb selbst durch eine Impfung die aktive Produktion spezifischer Antikörper angeregt werden.

5. Wie sind die Kälber von geimpften Muttertieren zu impfen?

Die aktive Frühimpfung ist bei Kälbern von geimpften Kühen ebenfalls ab der zweiten Lebenswoche möglich. Eine Wiederholungsimpfung erfolgt dann im Abstand von etwa 4 Wochen.

6. Gegen welche Erreger sollte man impfen?

Insbesondere in Risikoperioden und Stresssituationen kann die Rindergrippe durch verschiedene Krankheitserreger (Viren und Bakterien) hervorgerufen werden.

Deshalb ist es ratsam nicht nur gegen Viren, sondern auch gegen die Bakterien zu impfen. Besonders die Bakterien (Pasteurellen, wie z. B. Mannheimia haemolytica) verursachen bleibende Lungenschäden und hohe Antibiotika-Kosten. Wenn die Impfung auch die Bakterien mit abdeckt, besteht die Chance, den Antibiotika-Einsatz zu reduzieren.

7. Was ist beim Zukauf zu beachten?

Zukaufstiere sollten 2 Tage nach der Ankunft/Aufstallung mit dem Rindergrippe-Impfschutz von MSD Tiergesundheit zweimal im Abstand von 4 Wochen grundimmunisiert werden.

Optimal wäre es, geimpfte Qualitätskälber zuzukaufen. Sind die Erzeugerbetriebe bekannt, so ist zumindest eine Erstimpfung bereits im Herkunftsbetrieb empfehlenswert. Die Zweitimpfung sollte dann nach der Aufstallung im neuen Bestand erfolgen.